

Inhalt

1	Einleitung und Struktur	17
2	Indische Gesellschaft und Exklusion: Exklusionsfaktoren und Intersektionalitäten.....	23
2.1	Gender	25
2.1.1	Joint und Nuclear Family	26
2.1.2	Virilokalität und Patrilokalität	28
2.1.3	Mitgift.....	28
2.1.4	Zwischenfazit.....	30
2.2	Kastenwesen und Unberührbarkeit	31
2.2.1	Grundzüge und grundlegende Begriffe des Kastenwesens	32
2.2.2	Grundzüge des Phänomens der Unberührbarkeit.....	37
2.2.3	Bildungsexklusion im Kontext von Unberührbarkeit	45
2.2.4	Geschlechtsspezifische Arbeitsteilung innerhalb der Familie	56
2.2.5	Zwischenfazit.....	57
2.3	Armut.....	58
2.3.1	Grundlegende Aspekte von Armut	59
2.3.2	Relative und absolute Armut	62
2.3.3	Bedeutung des Capability Approachs für die Analyse von Bildungsprozessen.....	62
2.4	Exklusionsfaktoren innerhalb des indischen Schulsystems	67
2.4.1	Herausforderung Schulqualität.....	67
2.4.2	Unterrichtssprache.....	85
2.4.3	Private und staatliche Schulen.....	95
2.4.4	Hidden Curriculum und Intersektionalität	110
2.5	Fazit.....	115
3	Konzeptionalisierungen von Schule.....	119
3.1	Schulbildung als intrinsisch vorteilhaft.....	120
3.2	Kritische Stimmen zu Schulbildung	122
3.2.1	Bildung als konservative Macht: Bourdieu	123
3.2.2	Gegenschulkultur: Reproduktion durch individuelle Handlungsmacht (Paul Willis).....	125
3.2.3	Der Bedarf an verschiedenen Formen von Kapital für die Umwandlung von Bildung in lukrative Arbeitsplätze: Patricia, Craig und Roger Jeffrey ...	125

3.2.4	Bildung als Reproduktion traditioneller Ungleichheiten und Schaffung neuer Ungleichheiten: Froerer und Higham & Shah	128
3.3	Zusammenfassung und Schlussfolgerung: Bildung als widersprüchliche Ressource	135
4	Forschungsfeld: Rishi Valley	139
4.1	Geographie von Rishi Valley	139
4.2	Region in und um Rishi Valley als (alternative) Bildungslandschaft: Alternativschulen und Experimente mit Multigrade-Schuldesigns	141
4.2.1	Rishi Valley („Main“) School	142
4.2.2	Horsburgh's Neel Bagh	148
4.2.3	Sumavanam	153
4.2.4	Satellite Schools, RIVER, Rishi Valley Education Centre	158
5	MGML-Methodology und Lernleitern	165
5.1	RIVER und Ausgangspunkte für die Entwicklung der MGML-Methodology ...	165
5.2	MultiGradeMultiLevel Methodology	173
5.2.1	Anliegen	173
5.2.2	Elemente	178
5.3	Lehrkraft	213
5.3.1	Rollen der Lehrkraft	217
5.3.2	Innere Haltung in Form einer integralen Grundkultur	222
5.4	Ausstrahlung und Weiterentwicklungen	228
5.5	Limitierungen der MGML-Methodology	240
6	Inhaltliches und methodisches Vorgehen	257
6.1	Entwicklung der Fragestellung	257
6.2	Quantitatives und Qualitatives Paradigma	261
6.3	Prinzipien qualitativer Sozialforschung	264
6.4	Probleme im qualitativen Forschungsprozess	266
6.5	Grundlagen qualitativen Denkens und Forschens und Übertrag auf die vorliegende Untersuchung	267
6.6	Anlage der Untersuchung in semistrukturierten Leitfadeninterviews	274
6.6.1	Begriffsbestimmung qualitativ orientierter Interviewverfahren	276
6.6.2	Kriterien für Leitfadeninterviews	278
6.6.3	Herausforderungen in der Forschung mit Leitfadeninterviews	280
6.6.4	Konstruktion des Interviewleitfadens	283

6.6.5	Auswahl der Interviewpartnerinnen und -partner	296
6.6.6	Durchführung der Interviews	297
6.7	Auswertung der Interviews	298
6.7.1	Transkription	298
6.7.2	Kodierung	299
6.8	Methodenkritik und Selbstreflexion	302
7	Auswertung und Ergebnisse der Untersuchung	313
7.1	Zusammenfassung der Aussagen	314
7.1.1	Substanzmissbrauch	314
7.1.2	Armut	316
7.1.3	Gender	329
7.1.4	Kaste	338
7.1.5	Schulqualität	354
7.1.6	Elterliche Aspirationen	370
7.1.7	Ungleichheit zwischen Stadt und Land	371
7.1.8	Biografische Wege ehemaliger Schülerinnen und Schüler der Satellite Schools	373
7.2	Interpretation der Aussagen	374
7.2.1	Interpretation im Hinblick auf Kategorien	374
7.2.2	Interpretation im Hinblick auf Differenzen und Gemeinsamkeiten zwischen Lehrkräften und ehemaligen Schülerinnen und Schülern	420
7.2.3	Gesamtinterpretation im Hinblick auf die zentrale Frage der Arbeit	424
8	Synthese und Desiderate	437
8.1	Zusammenfassung zentraler Aussagen und Implikationen	437
8.1.1	Ergänzungsbedürftigkeit der Theorie zu Exklusionsfaktoren	437
8.1.2	Wandel des Wesens von Exklusion	438
8.1.3	Kein Erleben von Exklusion trotz Vorliegen von Risiken	440
8.1.4	Multifaktorielles Bedingungsgefüge für fehlendes Exklusionserleben	441
8.1.5	Sonderstellung der Kategorie Kaste	447
8.1.6	Herausforderung Scaling-up	450
8.1.7	Abschließende Gedanken: Implikationen für die Praxis	452
8.2	Forschungsdesiderate	455
9	Literaturverzeichnis	459